

Borderline

(von Philipp Zurek)

Wir näherten uns in meinem Auto der Grenze,
streng bewacht von grauer Miliz.
Die grellen Neonscheinwerfer
durchleuchteten unsere Seelen
bis hinab in den tiefsten Grund
und ich befürchtete,
dass die Fälschung meines Visums sofort auffliegen würde.

Doch da, endlich, im Anblick der gezückten MPs
und des Stacheldrahts küssten wir uns
zum ersten Mal auf den Mund.

... der Grenzbeamte des Ministeriums für Intellekt und Vernunft
ließ uns passieren, ohne unsere Reisepässe überhaupt kontrolliert zu haben.
Im Rückspiegel bemerkte ich blinzelnd,
wie er ein rotes Taschentuch schwenkte.